

arznei-telegramm®

46. Jahrgang, 13. November 2015

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie

IM BLICKPUNKT 107

Hustenmittel für Kinder?

NEU AUF DEM MARKT 109

PCSK9-Hemmer ▼Evolocumab (REPATHA) zur
LDL-Senkung▼Naloxegol (MOVENTIG) gegen Opioid-induzierte
Obstipation

LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN 112

Digitalis bei Vorhofflimmern – erhöhtes Sterblichkeits-
risiko?

KURZ UND BÜNDIG 113

Notfallkontrazeption: hormonelle Kontrazeptiva
können Effekt von Ulipristal (ELLAONE) mindern

NETZWERK AKTUELL 113

Nebennierenrindeninsuffizienz nach einmaliger
Triamcinolon-Depot-Injektion

NEBENWIRKUNGEN 114

Dimethylfumarat (▼TECFIDERA): häufigere
Blutbildkontrollen angeordnet

Gehörgangsnarkose unter Bisphosphonaten

ea-t IM INTERNET

Hepatitis C: schwere Leberschäden unter ▼VIEKIRAX
plus ggf. ▼Dasabuvir (EXVIERA)Bradykardie unter ▼Sofosbuvir-Kombination auch ohne
Amiodaron (CORDAREX, Generika)

STICHWORTVERZEICHNIS

Ambroxol	108	Herzinsuffizienz	112	Notfallkontrazeption	113
Antitussiva	107	Honig	108	Obstipation, Opioid-	
Azetylcystein	108	Husten	107	induzierte	110
Bisphosphonate	114	Kinder	107	Ombitasvir	ea-t
Bradykardie	ea-t	Kodein	107	Osteonekrose	114
Bromhexin	108	Kontrazeptiva,		Paritaprevir	ea-t
Cholesterinsenkung	109	hormonelle	113	Pelargoniumwurzel	108
Cineol	108	Leberschäden	ea-t	Pentoxifyverin	107
Dasabuvir	ea-t	Leukenzephalopathie	114	PML	114
Denosumab	114	Lomitapid	109	REPATHA	109
Dextromethorphan	107	Methylnaltrexon	110	Ritonavir	ea-t
Digoxin	112	Mipomersen	109	Sofosbuvir	ea-t
Dimethylfumarat	114	MOVENTIG	110	TECFIDERA	114
Efeublätterextrakt	108	Myrtol	108	Triamcinolon-	
Evolocumab	109	Naloxegol	110	Kristallsuspension	113
FUMADERM	114	Nebennieren-		Ulipristal	113
Gehörgangsnarkose	114	insuffizienz	113	Vorhofflimmern	112
Herzglykoside	112	Noskapin	107	WICK VAPORUB	108

Im Blickpunkt

HUSTENMITTEL FÜR KINDER?

Die Anwendung von **Kodein** (CODEINTROPFEN-CT u.a.) bei Kindern und Jugendlichen ist sukzessive eingeschränkt worden, 2013 in der Schmerztherapie (vgl. a-t 2013; 44: 62) und 2015 auch als Antitussivum. Wegen des Risikos tödlicher Atemdepression (a-t 2012; 43: 80) ist das Opioid für Kinder unter zwölf Jahren kontraindiziert. Ältere Kinder und Jugendliche sollen Kodein nicht erhalten,* wenn Verdacht auf beeinträchtigte Atemfunktion besteht, z.B. wegen neuromuskulärer Störungen, schwerer Herz- oder Atemwegserkrankungen, aber auch aufgrund von Atemwegsinfektionen.^{1,2} Einige Leser fragten uns nach alternativen Hustenmitteln für Kinder.

Akuter – weniger als drei Wochen anhaltender – Husten beruht meist auf viralen Infektionen der oberen Atemwege und ist selbstlimitierend. Die europäische Arzneimittelbehörde EMA verweist in ihrer Risikobewertung zu Kodein darauf, dass Leitlinien zufolge Husten bei viralen Infektionen auch zufriedenstellend mit ausreichender Trinkmenge und Atemluftbefeuchtung behandelt werden kann.³⁻⁵ Spezifische Krankheitsbilder wie Pseudokrapp, für die es in Leitlinien spezielle Therapieempfehlungen gibt, sind hier jedoch nicht berücksichtigt. Belege für einen Nutzen dieser nichtmedikamentösen Maßnahmen finden wir nicht. Leitlinien aus den USA,⁶ Kanada,⁷ Großbritannien⁸ und den Niederlanden⁹ sowie die Arzneimittelbehörden Großbritanniens¹⁰ und Australiens¹¹ sprechen sich gegen die Anwendung rezeptfreier Arzneimittel – zu denen dort teilweise auch Kodein und Dihydrokodein (PARACODIN) gehören – zur Linderung von Husten bei Kindern allgemein bzw. bei Kindern unter 6 Jahren aus oder weisen darauf hin, dass diese Präparate nicht besser als Placebo wirken, jedoch potenziell gefährlich sind. Bei chronischem – länger als acht Wochen anhaltendem – Husten ist vorrangig die Ursache abzuklären und die zu Grunde liegende Krankheit zu behandeln.^{3,6,8}

Auch für andere Antitussiva sehen wir bei Kindern ein negatives Nutzen-Schaden-Verhältnis: Hinreichende Nutzenbelege zur Behandlung von Husten bei Kindern finden wir nicht. **Dihydrokodein** und **Pentoxifyverin** (SEDOTUSSIN Hustenstiller, SILOMAT PENTOXIFYVERIN) können aber ebenfalls Atemdepression auslösen (vgl. a-t 1999; Nr. 2: 26). Für **Dextromethorphan** (SILOMAT DMP u.a.) sind neuropsychiatrische Störwirkungen und Missbrauch bekannt (vgl. a-t 1998; Nr. 2: 27-8), und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) informiert aktuell über mehrere Berichte zu Ataxie und Koma unter dem Mittel bei Kindern.¹² Unzureichend ist die Nutzen-dokumentation auch für **Benproperin** (TUSSAFUG), **Dropropizin** (LARYLIN Husten-Stiller, erst ab einem Alter von 12 Jahren zugelassen), **Levodropropizin** (QUIMBO) und **Noskapin** (CAPVAL).

* Auch stillende Frauen und ultraschnelle CYP-2D6-Metabolisierer dürfen Kodein nicht mehr anwenden.^{1,2}